

<b>Antrag bzw. Anfrage</b>	<b>Nr: 2016/238</b>		
Federführende Dienststelle: Bürgermeisterin	Status: öffentlich		
	Verfasser/in:		
<b>Schaffung von öffentlichem bezahlbarem Wohnraum; Antrag DIE LINKE-Fraktion vom 21.12.2016</b>			
Beratungsfolge:			
<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>	<u>Zuständigkeit</u>

**Sachverhalt:**

Es wird auf den beigefügten Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 21.12.2016 verwiesen.

**Anlage/n:**

Antrag vom 21.12.2016

- Kopien an:  
Ratsfrauen und Rats-  
herren sowie Nichtrats-  
mitglieder, ASWS und  
BauLA  
BA, 1, 3, 10, 20, 50, 65  
- BA/3/50/65 z.w.V.

Benjamin Koch-Böhnke, Hastedtstraße 34, 21614 Buxtehude

An die  
Bürgermeisterin  
Frau Oldenburg-Schmidt  
Bahnhofstraße 7  
21614 Buxtehude



#### KONTAKTDATEN

Benjamin Koch-Böhnke  
Hastedtstraße 34  
21614 Buxtehude

TEL +49 (0)4161 / 55 96 793  
Handy: 0170 / 48 64 170  
email@benjaminboehnke.de

Buxtehude, 21.12.2016

### **Antrag zum Haushalt 2017: Schaffung von öffentlichem bezahlbarem Wohnraum**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Hiermit stellen wir folgenden Antrag an den Rat:

#### **Antrag:**

Die Stadt Buxtehude verschafft sich einen Überblick über geeignete Immobilien bzw. möglicherweise zum Verkauf bzw. zur Versteigerung stehenden Buxtehuder Wohnraum und tritt mit Besitzern bzw. möglichen Verkäufern in Kaufverhandlungen.

Ziel soll es sein, möglichst schnell öffentlichen bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Der erworbene Wohnraum soll dauerhaft im Besitz der Stadt Buxtehude verbleiben, um Mietsteigerungen langfristig zu verhindern.

Wenn möglich soll der durch die Stadt Buxtehude erworbene öffentliche bezahlbare Wohnraum senioren- und behindertengerecht gestaltet werden.

Die Höhe des Mietpreises, den die Stadt Buxtehude für diesen Wohnraum bei Vermietung erheben darf, soll nicht mehr als 6 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche (Kaltmiete) betragen.

Für diese Schaffung von öffentlichem bezahlbarem Wohnraum soll die Stadt Buxtehude im Haushaltsjahr 2017 insgesamt 500.000,00 Euro aufwenden.

Durch die Senkung der Kreisumlage um 1,5 % wird die Stadt Buxtehude im Haushaltsjahr 2017 voraussichtlich 650.000 Euro weniger ausgeben, als wie im letzten Haushalt einberechnet.

Der Baustein zur Schaffung von öffentlichem bezahlbarem Wohnraum ist somit finanzierbar und kommt jenen zugute, die es in unserer Gesellschaft am Nötigsten haben.

#### **Begründung:**

Der verfügbare Wohnraum im unteren Drittel des Mietpreissegments ist in der Stadt Buxtehude mehr und mehr zurückgegangen. Die Mieten in der Stadt Buxtehude haben sich in den letzten Jahren extrem erhöht. Das hat verschiedene Ursachen.

Der soziale Wohnungsbau ist - nicht nur in Buxtehude sondern im gesamten Bundesgebiet - in den vergangenen Jahrzehnten stark zurückgefahren und viele bestehende Immobilien aus dem Bestand des sozialen Wohnungsbaus veräußert worden um Haushaltslöcher zu stopfen. Das führte zu einem generellen Mangel an bezahlbaren Wohnraum.

In der Stadt Buxtehude wurden Neubauten bzw. Neubaugebiete in den letzten Jahren oftmals von vornherein so angelegt, dass der Mietpreis für viele Buxtehuderinnen und Buxtehuder viel zu hoch ist.

Ehemals bestehender günstiger Wohnraum in Buxtehude wurde häufig in den vergangenen Jahren einfach „wepsaniert“. Die Folge war zwar schöner und moderner Wohnraum. Dieser steht aber vielen Bürgerinnen und Bürgern nun nicht mehr zur Verfügung, da der Wohnraum durch die Sanierungen nicht nur schöner und moderner, sondern auch höher- bis hochpreisiger wurde.

Zwar gibt es in Buxtehude glücklicherweise eine Wohnungsbaugenossenschaft, die denjenigen einen etwas günstigeren Wohnraum ermöglicht, die sich die entsprechenden Mitgliedschaftsanteile leisten können. Menschen mit sehr geringen finanziellen Mitteln können es sich aber oftmals nicht leisten, in Mitgliedschaftsanteile langfristig zu investieren. Das Geld, welches sie zur Verfügung haben, reicht oftmals kaum um die regelmäßig anfallenden Kosten zu decken.

Aus diesem Grund soll der Mietpreis, den die Stadt Buxtehude für die Kaltmiete erheben darf, auch nicht mehr als 6 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche betragen. Bei einer Wohnfläche von 50 Quadratmetern ergäbe dies eine Kaltmiete von 300,00 Euro. Wenn jetzt noch Nebenkosten sowie Strom, Wasser und Heizung hinzukommen, ergäbe dies Wohn Gesamtkosten zwischen 500 und 600 Euro.

Wenn man bedenkt, dass viele Menschen selbst bei Vollzeitbeschäftigung gerade einmal etwas mehr als 1.000 Euro Netto pro Monat erwirtschaften, sollte eine Kaltmiete von 6 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche nicht überschritten werden.

Außerdem hat die Stadt Buxtehude durch die Nähe zur Stadt Hamburg, in der die Mieten ebenfalls explodierten, viele Menschen aus Hamburg angezogen. Befördert wird dies auch durch die bestehenden Bahnverbindungen. Beim Wohnraum kommt es deshalb inzwischen zu Verdrängungen. Buxtehuder Bürger mit geringen finanziellen Mitteln müssen durch die steigenden Mieten teilweise die Stadt verlassen. Das dürfen wir nicht länger hinnehmen. Buxtehude muss eine Stadt für alle sein!

Dieser Antrag ist ein erster Schritt, den Mangel an bezahlbaren Wohnungen in Buxtehude zu beseitigen. Viele weitere Schritte müssen folgen!

Mit freundlichen Grüßen

  
Benjamin Koch-Böhnke

Fraktionsvorsitzender  
DIE LINKE.